

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Heinrich HEINE

Harzreise

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 24-4** ***Heine im Harz*** : Entdeckungen am Rande einer legendären Fußreise / hrsg. von Elke-Vera Kotowski und Uwe Lagatz in Verb. mit dem Harzmuseum Wernigerode. - 1. Aufl. - Leipzig : Hentrich & Hentrich, 2024. - 319 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-95565-676-8 : EUR 28.00
[#9400]

Wenn berühmte Autoren Reisen unternehmen, hinterlassen sie Spuren, die nicht selten bis zum heutigen Tag sichtbar sind – Voraussetzung ist, die Nachwelt erfährt von dem Ereignis durch Reisebriefe oder gar einen Bericht, dann kann sie Erinnerungsorte markieren, Wanderwege einrichten, Unterkünfte mit dem Namen des Reisenden versehen. Und so haben sie bis auf den heutigen Tag Einfluß auf die Reiseströme und touristischen Programme. Wir wissen dies von Goethes ***Italienischer Reise***¹ oder Fontanes ***Wanderungen durch die Mark Brandenburg***,² um nur zwei Beispiele zu nennen.

¹ Zuletzt ***Heimreisen*** : Goethe, Italien und die Suche der Deutschen nach sich selbst / Golo Maurer. - Originalausgabe. - Hamburg : Rowohlt, 2021. - 539, [24] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-498-00148-3 : EUR 28.00 [#7669]. - Rez.: IFB 21-4
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11126>

Goethes Italienische Reise : eine Hommage an ein Land, das es niemals gab = Il viaggio in Italia di Goethe / Hrsg.: Peter Assmann, Helena Pereña, Johannes Ramharter. - Milano : Sikra, 2020. - 406 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-88-572-4407-5. - Siehe auch ***Goethes Schweizer Reisen*** / Margit Wyder, Barbara Naumann, Robert Steiger (Hgg.). - Basel : Schwabe. - 23 cm. - ISBN 978-3-7965-4771-3 (in Schuber) : SFr. 49.00, EUR 49.00 [#8738]. - Bd. 1. Tagebücher, Briefe, Bilder. - 2023. - 431 S. : Ill. - Bd. 2. 25 Wanderungen. - 2023. - 191 S. : Ill. - Rez.: **IFB 23-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12274>

² ***Fontane in Brandenburg - Bilder und Geschichten*** / hrsg. von Christiane Barz für das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. - 1. Aufl. - Berlin : VBB, Verlag für Berlin-Brandenburg, 2019. - 196 S. - ISBN 978-3-947215-53-9 : EUR 28.00. - ***"Geschichte und Geschichten aus Mark Brandenburg"*** : Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg im Kontext der europäischen Rei-

Vor 200 Jahren kam es zu einer Reise durch den Harz, die nicht weniger erinnerungswürdig ist, denn sie wurde von einem schon bald berühmten Autor unternommen: von Heinrich Heine (1797 - 1856). Zum Zeitpunkt seines Aufbruchs war er noch ein erholungsbedürftiger Student in Göttingen, doch bereits die Veröffentlichung der **Harzreise** 1826 stellte den Beginn einer bemerkenswerten Schriftstellerkarriere dar.

Man hat sich nun entschieden, den Jahrestag der Wanderung – und nicht den des Erscheinens der **Harzreise** – mit einer Ausstellung in Wernigerode zu feiern. Der nun vorliegende Band **Heine im Harz** stellt das Begleitbuch zur Ausstellung dar.³ Es will, wie die Verantwortlichen in ihren einführenden Bemerkungen *Zum Geleit* (S. 11 - 13) vorausschicken, mitnichten „als Neuauflage, geschweige denn Neuinterpretation der Harzreise“ verstanden werden, vielmehr möchte man, „Heines Werk in einen historischen Kontext einbetten und Bezüge zur Gegenwart herstellen“: „Es gilt Heine als Gebirgsbesucher zu zeigen, der einem typischen frühen touristischen Muster der Zeit folgte. Darüber hinaus symbolisiert seine schriftstellerische Auseinandersetzung jenes jüdische Emanzipationsstreben und das Bekenntnis zur Heimat, zur Kultur und zur deutschen Sprache“ (S. 12). Diese weitreichende Konzeption wird auch im Untertitel des Buches ausgewiesen, denn er verspricht *Entdeckungen am Rande einer legendären Fußreise*.

Eröffnet wird der **Harzreise**-Band zu Heines Ehren durch Joseph A. Kruse (S. 15 - 24), der mit dem Werk des Dichters sehr vertraut ist.⁴ Er schlägt einleitend einen weiten Bogen, indem er Heines Platz in der deutschen Kulturgeschichte ermißt, was nur möglich ist, wenn man sich mit dessen Herkunft, Leben und Werk auseinandersetzt, was Kruse in nuce leistet. Als assimiliertes Jude, der sich der Vormärz-Dichtung verschrieb, machte sich Heine bereits zu Lebzeiten nicht allein Freunde; schon bald zog er es vor, ins Exil nach Paris zu gehen. Er polarisierte von Anfang an, bereits mit seinem Erstling, der **Harzreise**, in der er der saturierten, bürgerlich-vornehmen Welt den Spiegel vorhielt, dem philiströs Biedermeierlichen mit bissigem Spott begegnete, wofür sich die Natur und die einfachen Menschen des Harzes trefflich als Gegenbilder eigneten. Den vielfältigen und weitreichenden *Gedanken zu Heines 200-jährigen Harzreise (1824 - 2024)* von Kruse, die den Band präludieren, folgt nun der Versuch einer interpretatorischen Annäherung an die **Harzreise**, die für Heine einen ersten literarischen Erfolg darstellte. Irmela von der Lühe sieht in dem Text zu Recht „eine satirische Abrechnung mit romantischer Sentimentalität und verkitschter Natursehnsucht, mit falschen Gefühlen, verstockten Gemütern, mit rationalistisch-autoritären Strukturen in Wissenschaft und Gesellschaft“ (S. 25). Die Heine-Kennerin gibt Beispiele für diese kritische Auseinandersetzung, die der rei-

seliteratur ; internationales Symposium des Theodor-Fontane-Archivs in Zusammenarbeit mit der Theodor-Fontane-Gesellschaft vom 18. - 22. September 2002 in Potsdam / hrsg. von Hanna Delf von Wolzogen. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2003. - 528 S : Ill. - (Fontaneana ; 1). - ISBN 3-8260-2634-9.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1332651704/04>

⁴ Zuletzt: **Heine und die Folgen** / Joseph A. Kruse. - Stuttgart : Metzler, 2016. - 155 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-476-02652-1.

sende Autor in seinem Text vollzieht, und skizziert neben den lebensgeschichtlichen Umständen, die zur Reise führten, auch die „kultur- und emotionsgeschichtlichen Faktoren, die zeittypischen Vorbilder und die literarisch-literaturgeschichtlichen Kontexte, die für *Die Harzreise* bestimmend wurden“ (S. 29). Damit bildet diese Studie das Herzstück des Bandes.

Mit Uwe Lagatz erfolgt nun *Eine Annäherung aus tourismusgeschichtlicher Perspektive* (S. 43 - 73). Man weiß, daß der Harz bereits vor Heine bereist worden ist – man denke nur allein an die Brockenbesteigung Goethes im Dezember [!] 1777 –; schon früh gab es erste Reiseführer und noch vor der Jahrhundertwende ein Gasthaus auf dem Berg – und somit einen frühen Harz- bzw. Brockentourismus. Was diesen ausmachte und wie er sich vollzog, beschreibt Lagatz umfänglich, dabei vergißt er nicht, anzumerken, welche Bedeutung Heines Reisebericht bis heute für den Harztourismus zukommt; er ist „Werbung und Inspirationsquelle“ (S. 73) gleichermaßen.

Lagatz hat sich dann auch zusammen mit Norbert Perner *Auf Heines Route* begeben und dessen Beschreibungen verglichen mit den Bildern, die man heute bei dem Besuch der Landschaft gewinnt; herausgekommen ist eine beeindruckende *Bilderreise* (S. 74 - 107). Dabei werden nicht allein markante Textpassagen über konkrete Orte aus Heines Reisebild präsentiert, sondern auch Zitate aus dem Reiseführer von Kaspar Friedrich Gottschalck (1772 - 1854), *Taschenbuch für Reisende in den Harz* (1806), vergleichend herangezogen. Die Ausgabe aus dem Jahre 1817 hatte Heine für seine Reise genutzt.

Die nun folgenden Beiträge des Bandes haben nicht mehr einen so engen Bezug zu Heines Reisebild, vermögen jedoch einen Einblick in die Zeitläufte der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu geben und lassen durch den Einbezug weiterer Reisetexte anderer (bekannter) Harzreisender das Besondere von Heines Werk hervortreten. Jutta Dick (unter Mitwirkung von Sarah Jaglitz) informiert über die Geschichte *Der Halberstädter Judenschaft* (S. 109 - 124) und Elke-Vera Kotowski beschäftigt sich mit dem jüdischen Schriftsteller David Kalisch (1820 - 1872),⁵ dem Begründer der wegen ihres bissigen Zugriffs berühmt-berüchtigten Satire-Zeitschrift *Kladderadatsch*.⁶ Er lebte wie Heine zeitweise im Pariser Exil, ohne daß sie sich dort begegnet wären. Dennoch verband sie die politische Auseinandersetzung mit den reaktionären Kräften jener Zeit, die sie mit satirischer Verve führten.

Im zweiten Teil des Buches werden drei Harzreisetexte in Auszügen abgedruckt; sie stammen von Wilhelm Ferdinand Müller, der eigentlich Kaspar Friedrich Gottschalck (1772 - 1854) hieß, Adolph Glassbrenner (1810 - 1876) und David Kalisch; sie waren wie Heine auch in der ersten Hälfte des

⁵ **Drei jüdische Possen** / David Kalisch. Hrsg. von Georg-Michael Schulz. - Berlin [u.a.] : de Gruyter Oldenbourg, 2014. - 171 S. ; 23 cm. - (Conditio Judaica ; 87). - ISBN 978-3-11-035767-7.

⁶ **Bücher, die die Welt noch braucht** : Anzeigen und Rezensionen des "Kladderadatsch" von 1872 bis 1907 / zusammengetragen, hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Ulrich Goerdten. - 1. Aufl. - Gransee : Edition Schwarzdruck, 2018. - 152 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-935194-95-2 : EUR 25.00 [#7084]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10553>

19. Jahrhunderts unterwegs, so daß sich für die Leser die Möglichkeit des Vergleichens ergibt. Die Textauszüge gehören zu den *Entdeckungen*, von denen im Untertitel des Buches die Rede ist.

Insgesamt erweist sich der Katalog als überaus ansprechend – sowohl, was seinen Inhalt betrifft, denn er erbringt die notwendigen Informationen zur Reise Heines und zu dessen Bericht, als auch in Bezug auf die Ausstattung; es finden sich zahlreiche Abbildungen in hochwertigem Druck. Man darf zu der gelungenen Reisejubiläumsgabe gratulieren – und alle an Heine und dem Harz Interessierten einladen, die Ausstellung im Harzmuseum Wernigerode, die in Zusammenarbeit mit der Moses Mendelssohn Stiftung Berlin entstanden ist, zu besuchen. Sie ist noch bis zum 16. Februar 2025 geöffnet.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12896>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12896>